



ChinaContact
Ausgabe Juni 2018
Auflage: 8000
Reichweite: k.A.

BESTFALL GmbH
An der Fahrt 13 – 55124 Mainz
www.bestfall.de
mail@bestfall.de
Tel. 06131-94518-0
Fax. 06131-94518-22

Messestandbau in Shanghai – das magische Dreieck

Der erste Eindruck zählt, auch am Messestand. Hat der Kunde das Stand-Konzept seiner Agentur bestätigt, kommt der Messebauer ins Spiel. Dessen Expertise ist letztendlich ausschlaggebend für einen gelungenen Stand. Was also ist beim Messestandbau in China zu beachten?

Gummi, Kunststoff und ein Hauch von Glamour: Die Chinaplas, Asiens wichtigste Fachmesse und weltweit Messeschauplatz Nummer zwei innerhalb der Branche, wechselt jährlich zwischen Shanghai und Kanton. Internationale Aussteller nutzen die Veranstaltung, um ihre Kunststoffverarbeitungsmaschinen, Kunststoffrohstoffe und -fertigprodukte vorzustellen. Zudem nutzen einzelne Aussteller auch die Möglichkeiten, die ein „Länderpavillon“ bietet, um dort Technologieneuheiten zu präsentieren. Deutsche Messebauer sind darauf eingestellt. Viele von ihnen sind bereits seit Jahren mit Niederlassungen in China vertreten, so auch die mac messe- und ausstellungcenter Service GmbH aus Langenlonsheim bei Frankfurt am Main. Während der Chinaplas, die vom 24. bis 27. April in Shanghai veranstaltet wurde, hat das Unternehmen acht Stände realisiert, darunter auch einen zweigeschossigen Messestand für den russischen Kunststoffhersteller Sibur.

Location, Timing, kurze Wege

Auf die Frage, was beim Messestandbau in China zu beachten ist, hat Rainer Bender, Managing Director der mac-Niederlassung in Shanghai, nicht nur eine Antwort. Zunächst heiße es, die Location kennenzulernen, so der Messebau-Prof. In diesem Jahr fand die Chinaplas erstmals auf dem vor wenigen Jahren neu eröffneten Messegelände National Exhibition & Convention Center (NECC) in Puxi statt, das in der Nähe des Shanghaier Inlandsflughafens Hongqiao liegt. „Versetzen Sie sich in die Lage Ihres Kunden: Der besucht vielleicht das erste Mal den Messestandort, braucht den Überblick, erst recht auf der Messe selbst. Hier nimmt der Messebauer seinem Kunden einen wichtigen Teil der Arbeit ab: Er erkundigt

sich im Vorfeld des Projekts über die technische Ausstattung des Messegeländes, über An- und Abreisewege und ermittelt auch die Zeiten der örtlichen Rushhour.“

Für die Langenlonsheimer war das im Jahr 2015 eröffnete NECC ebenfalls völlig neues Land. „In Pudong gleicht der Grundriss des Messegeländes dem der Messe München, in Puxi ist alles anders“, so Bender. Zunächst gab es dort nicht einmal Restaurants, nur ein paar Klappbänke. Diese Zeiten sind jedoch vorbei, mittlerweile gibt es über 40 große Restaurants, unzählige kleine Cafés und große Supermärkte.

Jedoch sei nicht nur die Kenntnis der Infrastruktur entscheidend, der Faktor Zeit spiele mindestens eine ebenso große Rolle, so Bender. „Messe ist schnelllebig, und genauso schnell müssen wir auf- und abbauen. Die Aufbauzeit der Stände beträgt bei der Chinaplas maximal drei Tage. Für die großen Stände mit sehr anspruchsvollen Designs wurde zusätzlich eine sogenannte Overtime eingeplant, die wir Messebauer jedoch gern vermeiden, weil sie für uns und den Kunden sehr kostenintensiv ist.“ Allerdings mache es die Taktung der Vielzahl von Veranstaltungen nicht einfach, solche Messeprojekte auch ohne diese bezahlte Extrazeit zu realisieren, betont er. „Dieses Jahr haben wir sogar eine Nachtschicht eingelegt, um aufwändige Projekte wie den zweigeschossigen Stand von Sibur rechtzeitig vor Beginn der Messe fertigzustellen.“

Viele der Kunden des Messebauers verfügen mittlerweile über eigene Niederlassungen in Shanghai. Damit vereinfachen sich Kommunikation und Austausch. Alle Fragen rund um aktuell zu bearbeitende Standbau-Projekte können so direkt geklärt werden. Liegt das Büro des Messebauers dann auch noch strategisch günstig zwischen den großen Messegeländen SNIEC in Pudong und NECC in Puxi – so wie das Shanghaier mac-Büro – sind kurze Wege garantiert. „All das nutzt Ihnen aber gar nichts, wenn Ihr Kunde auf eine Messe im 2.000 Kilometer entfernten Kanton geht“, sagt Bender mit einem Augenzwinkern. „Ihnen bleibt dann nichts anderes übrig als den Messestand für den Transport sehr, sehr gut zu verpacken, denn die Wege sind holprig und nicht immer verfügen die Fahrzeuge über eine Plane.“ rei